

«von Jegenstorfer für Jegenstorfer» gestaltet werden. Für Ihren Beitrag bedanken sich das OK und der Gemeinderat bestens.

Modellflugplatz

Eine Modellfluggruppe hat unterhalb der Rotonda in Richtung Zauggenried (Gebiet Glaschpe) einen Flugplatz eingerichtet. Die Fluggpiste befindet sich noch auf Jegenstorfer Boden. Das am Waldrand liegende Kulturland wurde durch einen Landwirt aus Jegenstorf an die Modellfluggruppe verpachtet. Der Flugbetrieb konnte noch nicht aufgenommen werden, weil der Entscheid des Regierungsstatthalteramtes über das Baubeglehen aussteht.

Der Gemeinderat von Jegenstorf ist gegen den Flugplatz, obwohl das Gesuch juristisch gesehen vielleicht bewilligungsfähig wäre. Mit dem Flugbetrieb wird ein für die Gemeinde wichtiges Naherholungsgebiet beeinträchtigt und zudem ein ökologisch aufgewerteter Lebensraum gestört. Gerade im Rahmen der Ortsplanung hat der Gemeinderat die ökologische Vernetzung vorangetrieben. Diese Zielsetzung wird durch das Vorhaben in Frage gestellt. Zudem möchte der Gemeinderat verhindern, dass mit den entstehenden Immissionen die Jegenstorfer Wohnqualität geschmälert wird. Entsprechend hat sich der Gemeinderat beim Regierungsstatthalteramt klar gegen den Flugplatz ausgesprochen.

Gegen das Bauprojekt sind letzten Sommer 44 Einsprachen (zum Teil auch Sammeleinsprachen) eingegangen. Die Presse hat Mitte Januar 2011 über das Baubewilligungsverfahren berichtet.

Es darf mit Spannung erwartet werden, wie das Regierungsstatthalteramt entscheiden wird. Wahrscheinlich dürfte der Entscheid juristisch nicht der letzte sein, weil sowohl Gesuchssteller als auch Einsprecher einen für sie positiven Entscheid erwarten.

Daniel Wyrsch, Gemeinderatspräsident

Iffwilstrasse 2

Der Gemeinderat dankt der Jegenstorfer Bevölkerung für die **sehr gute Stimmbeteiligung und das klare Abstimmungsergebnis von über 70% Ja-Stimmen** für die Sanierung der Iffwilstrasse 2. Dank dieser Kreditgenehmigung dürfte ab Sommer 2012 die ganze Häusergruppe entlang der Iffwilstrasse fertig renoviert sein und in neuem Glanz erstrahlen!

Der Gemeinderat wird die Sanierung nun zügig weiter vorbereiten und dann unmittelbar nach dem Dorffest anfangs September umsetzen. Der Gemeinderat wird Sie auf dem Laufenden halten und dankt für Ihr Vertrauen.

Daniel Wyrsch, Gemeinderatspräsident

Easy-Abstimmigsbüechli

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente gibt seit 2008 zu allen kantonalen und nationalen Abstimmungen das «Easy-Abstimmigsbüechli» heraus. Das Büchlein richtet sich an jugendliche Stimmberechtigte und ist eine kurze, verständliche und neutrale Abstimmungshilfe, welche den Jugendlichen nebst dem ordentlichen Stimm-Material zugestellt wird. Das Ziel dieser Broschüre ist, die Stimmbeteiligung der Jugendlichen zu erhöhen. Der Gemeinderat hat entschieden, den jugendlichen Stimmberechtigten in Jegenstorf (18 - 20 Jahre) diese Abstimmungshilfe zukommen zu lassen. Der erste Versand ist für die Mai-Abstimmung 2011 geplant.

Verkehrssicherheit – Verstand einsetzen

Zone 30

Fussgänger haben grundsätzlich keinen Vortritt in den Zone-30-Gebieten, es sei denn, sie befinden sich direkt vor einem Fussgängerstreifen. Letztere gibt es jedoch nur in Ausnahmefällen, nämlich bei gefährlichen Stellen.

Also: Fussgänger tun – in ihrem ureigensten Interesse – gut daran, die Strasse erst zu überqueren, wenn sie sich versichert haben, dass sie frei ist.

Anders ist die Regelung in den Begegnungszonen, wo die Höchstgeschwindigkeit 20 km/h beträgt; dort haben die Fussgänger Vortritt. Allerdings sollte man auch hier davon absehen, unvermittelt die Strasse zu betreten; ein allfälliger Aufprall ist für den Fussgänger in jedem Fall ungleich viel unangenehmer, zumindest physisch.

Kreisel und (geistige) Beweglichkeit

Fahren Sie in den Kreisel, drücken Sie, bevor Sie ihn wieder verlassen, den Blinker nach rechts und schieben Sie ihn dann gleich wieder zurück. Auf diese Weise geben Sie keinem Verkehrsteilnehmer Gelegenheit anzunehmen, Sie würden nun gleich auch noch nach rechts abzweigen. Mein Blinker blinkt dann, wenn ich es will – ich steuere dies, und mit dem sofortigen Zurücknehmen des Blinkers zeige ich meine Absicht, geradeaus und nicht nach rechts zu fahren. Eine solche Blin-

kerhandhabung funktioniert gemäss meinen Erkundigungen bei Fachleuten auch bei jenen Autos, die viel weniger betagt sind als der Volvo der Schreibenden.

Der Kantonsstrasse-Kreisel bei der Bäckerei lässt grüssen.

*Sue Siegenthaler, Gemeinderätin
Ressort Betriebe, Verkehr, Umwelt*

Informieren Sie sich aktuell unter:

www.jegenstorf.ch

Ortsplanungsrevision



Am 26. Januar 2011 wurden sämtliche Akten der Ortsplanungsrevision zur Genehmigung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR eingereicht. Grundsätzlich rechnet der Gemeinderat mit einer speditiven Genehmigungsabwicklung. Die anlässlich der Vorprüfung aufgedeckten Mängel wurden allesamt behoben. Schlussendlich sind noch zwei Einsprachen hängig geblieben, über welche mit dem Genehmigungsbeschluss befunden werden muss. Es steht den Einsprechenden anschliessend frei, mit ihrem Anliegen den Rechtsweg zu beschreiten.

Ausgeklammert vom Verfahren wird Art. 414 des Baureglementes. Die Gemeindeversammlung vom 26. November 2010 hat einen Antrag angenommen, welcher verlangt, dass präzisiert wird, in welchen Zonen Flach- und Pultdächer zugelassen werden. Im Zonenplan 1 wurde die Genehmigung der bereits bestehenden Arbeitszone auf dem Haenni-Areal sistiert, damit für diesen Bereich eine Zone mit Planungspflicht geschaffen werden kann. Mit dem Wegzug der Baumer Bourdon Haenni wird das Areal mögli-

cherweise neu gestaltet werden müssen. Der Gemeinderat möchte sich diesbezüglich sämtliche Handlungsoptionen offen lassen

Die Stimmberechtigten werden an einer Gemeindeversammlung sowohl zu der Präzisierung der Dachgestaltung (Art. 414 BauR) als auch zur ZPP Haenni-Areal, in Form eines Baureglementsartikels (Art und Mass der Nutzung), einen Beschluss fällen können.

Dem Gemeinderat kam bei der Überarbeitung der Ortsplanung eine grosse Unterstützung durch die Ortsplanungskommission, die Parteien, die Vereine, diverse Institutionen und durch die ganze Bevölkerung zuteil. Er bedankt sich für die aktive Mitwirkung bestens und sieht einer baldigen Genehmigung mit Zuversicht entgegen.



Wo «Aktenberge» sich erheben